

30 Uhr, Treff  
Sportheim.  
Heute, 18.30  
Sportplatz.  
Uhr, Nordic-  
8 Uhr, Ab-  
m KK-Schie-  
äuschen.  
nt: Heute, 19  
ven.  
fen: Heute,  
ktiven.  
30 Uhr Ge-  
erwehrhaus.  
BRUNN  
Heute, 8.15  
e, 19 Uhr,  
se an Bruder-  
treffen im Feu-

**VELBURG.** Seit acht Jahren sind die Eheleute Roland und Ingrid Zemler im Besitz eines Panther Kallista. Mit der Anschaffung des Sportwagens haben sie ein neues Hobby entdeckt. Seither entdecken sie Land und gleichgesinnte Leute. Der Höhepunkt für sie wird in diesem Jahr das jährliche Treffen der Panther Westwinds mit ihren Besitzern vom 1. bis 3. Oktober in Lengsfeld sein, welches das Ehepaar selbst organisiert. Beim Besuch des Neumarkter Tagblattes kommen Roland und Ingrid Zemler ins Schwärmen.

„Wir wollten uns vor rund zehn Jahren einfach nur ein Cabrio kaufen“, erzählt Ingrid Zemler. Nach der Suche im Internet sei aber ihr Mann auf die Marke Panther gekommen. Diese produziert seit 1972 Kleinserien von Sportwagen und Roadstern mit Motoren anderer Hersteller. Dass sich der

kraftverstärker“, so der 53-jährige Roland Zemler.

Als dann die neue Anschaffung auf dem Grundstück stand, begann Ingrid Zemler zu recherchieren und dabei stieß sie auf den Panther-Car-Club Deutschland. „Wir sind dem Club gleich beigetreten“ sagt Roland Zem-

**DAS TREFFEN**

► **Anreise:** Am 1. Oktober reisen die Mitglieder mit ihren Sportwagen an. Sie kommen aus München, Hessen oder auch Norddeutschland. Den weitesten Weg nimmt ein Ehepaar aus Luxemburg auf sich.

► **Programm:** Am Samstag startet die Ausfahrt um 9.30 Uhr über Neumarkt nach Velburg mit dem Besuch der Tropfsteinhöhle. Am Abend ist eine Brauerei-besichtigung geplant.

nengelemt. Ganz Deutschland haben die Beiden schon bereist und weil der Kallista keinen Kofferraum hat, sind bei weiten Strecken schon mal zwei Autos nötig, wie Roland Zemler verrät. „Weil unser Hund Helene ja auch mit muss“, so Ingrid Zemler. Sie sind damit aber keine Ausnahme bei den Treffen. Schließlich kommen auch Familien samt Kindern und Kinderwagen, die nicht in die Oldtimer passen. Daher bleibe es meist an den Frauen, mit dem zweiten Auto hinterherzufahren.

Wem das Auto so lieb und teuer ist, der pflegt es natürlich dem entsprechend. Ein Regentropfen auf den roten Lack? Für die beiden Zemlers eine Alptrau. Trotzdem ist der Panther auch für die kalte Jahreszeit gerüstet. „Die Heizung ist so gut wie in einem alten VW Käfer“, schwärmt Ingrid Zemler.

sie und der Kl  
amerikanisch  
und leidensch  
weckt das Ste  
sinnlichen M  
schen Rhyth  
und nuancen  
Novas der Sar  
und Ipanema  
Buenos Aires,  
Havannas, di  
ser Cafés und  
Flamencorhy  
über 1300 Ko  
Europas, den  
en. An seiner  
profilierte Sol  
und Perkussio  
der Kontraba  
ten gibt es nu  
Weitere Infor  
http://www.k

NFELS  
te, 8.30 Uhr,  
kranz.  
tamtisch  
ne“.  
basar: Heu-  
rung für Ver-  
ltensaal.  
6 Uhr, Treff  
Sakristei.



**Fleißige Helfer mähten das Gras**

**HOHENFELS.** 17 Mitglieder des deutsch-amerikanischen KONTAKT-Clubs in Hohenfels fanden sich letzten Samstag ein, um auf dem Polenfriedhof im Truppenübungsplatz Hohenfels das Gras zu mähen. Hüfthoch stand das Gras zum Teil auf dem Polenfriedhof. Der KONTAKT-Club entschlossen sich daher Hand anzulegen. Mit Balkenmäher, Rasenmäher, Gabel und Rechen ging es um 10 Uhr morgens an die Arbeit. Zur Mittagspause brachten der Kommandeur Oberst Spitzer und seine Frau Melissa Spitzer Wurstsemmeln und Getränke für die

fleißigen Helfer. Speis und Trank spendierte dankenswerterweise die Kantine Greller. Um 14 Uhr war alles fertig und die fleißigen Arbeiter konnten durchgeschwitzt auf ihr Tagwerk schauen. Der Polenfriedhof ist jetzt wieder schön und Besucher des Truppenübungsplatzes Hohenfels finden einen gepflegten Friedhof vor. Der Polenfriedhof stammt noch aus dem Zweiten Weltkrieg. Aus dem Kriegsgefangenenlager im Truppenübungsplatz Hohenfels wurden die Verstorbenen polnischer Herkunft dort begraben.



**Viel Arbeit für den guten K**

**SCHNUFENHOFEN.** „Jede Pfeife bekommt nun ihren Gesangsunterricht.“ Das ist die einfache Erklärung für die Arbeit, die derzeit zwei Monteure der Orgelbaufirma Claudius Winterhalter aus dem Schwarzwald an der neuen Orgel in der Kirche ausführen. Und weil es genau 534 Pfeifen sind, sind es rund 120 Arbeitsstunden, die die Intonateure Alois Schwingshandl und Markus Bieler mit der Orgel verbringen. Wie bereits berichtet ist es dem Orgelbauverein mit der Vorsitzenden Monika Eglmeier zu verdanken sowie der großen Spendenbereitschaft der

Bürger, dass durch ein ne werden kom die Begeister ckend“, besch Dorfbewohne Spaß, da man vielen Stund Einweihung nem Gottesdi am Nachmitt Wege. Denn in denen die l lung erneuer Zeit, so Eglme

NT 24. SEPT. 2010